

Sternstunden

Autor(en): **Nehm, Günter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-609227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sternstunden

Sternstunden sind in unserem Leben im Allgemeinen dünn gesät. Wir bleiben doch in unserem Streben zumeist an der Routine kleben im alten Trott von früh bis spät.

Doch plötzlich, bald in aller Munde, wächst einer über sich hinaus, er ist zur richtigen Sekunde mit Zufall und Fortune im Bunde und kommt auf einmal ganz gross raus.

So rief vor sechsunddreissig Jahren Olympia zum Medaillenstreit. Bob Beaman unter Sportlerscharen ist mit nach Mexiko gefahren und sprang acht Meter neunzig weit.

Das ist ihm einmal nur gelungen. Ja im gesamten Leistungssport ist lang kein Mensch so weit gesprungen. Die Siegeshymnen sind verklungen, das blieb für Jahre Weltrekord.

Sternstunden werden uns im Leben nicht alle Tage aufgetischt, doch sind sie da, geht nichts daneben, und wenn man springt, dann hat man eben genau den richtigen Fuss erwischt.

Drum gib fein Acht auf der Matratze, wenn dir die grosse Stunde schlägt, die dich vielleicht vom letzten Platze mit einem wahren Riesensatze unheimlich weit nach vorne trägt.

Günter Nebm